


Hochverehrter Herr Krause!

Gerechmigen Sie, bitte,  
meinem verbindlichsten,  
bestimmten Dank für die  
gütige Information, die  
mir vollauf genügt, da  
es sich mir ja nur um

die Gewissheit gehandelt  
hat, ob die Konkurrenz  
stattfindet oder nicht.

Wenn's mir gelingen sollte,  
einen Preis zu bekommen,  
das läte mich wohl sehr  
freuen! Ich brauchte ein  
bischen innere u. äußere  
Kürzung! Seit Waldemars  
Übergang zum Theater





gerade  
habe ich für meine wis-  
senreichen Lieder, die in-  
folge ihres Textes und Cha-  
rakters eine entsprechende  
Pointierung verlangen,  
keinen Interpreten mehr  
gefunden. - Ich lebe li-  
ber in einer für meine  
Musik sehr ungünstigen  
Zeit. Keine Gesangsposse,  
keine Volksstücke, keine Ko-

miter mehr an den erstklas-  
sigen Etablissements! Wie  
soll ich da meine Lieder  
entsprechend placieren,  
wo soll ich die Hinrichtung  
hernehmen, Neues zu schrei-  
ben? Ich bin entweder  
zu spät oder zu bald auf  
die Welt gekommen!

Die fol. Mitteilung, das  
Sie, sehr geehrter Herr Krem-  
ser, sich meines seingütigen



Kochsachs noch gerne erinnern,  
hat mich sehr gefreut, so wie  
es mich damals besonders  
befriedigt hat, das ich zu  
der gelobenen Stimmung  
Ihres Ehrenabends auch bei-  
tragen dürfte. Wie mit Ih-  
rem Bilde gezeichnete Menü-  
Karte, die Sie zu signieren  
die Güte hatten, wird mir  
stets eine sehr liebe u wert-

voller Erinnerung bleiben.

Indem ich diesen Anlaß  
benütze, meiner besonderen  
Verachtung für Ihre Person  
erneuerten Ausdruck zu ge-  
ben, verbleibe ich

Ihr, Ihrem sehr verehrten

Christl - Ehrlich

Wien, 16. 7. 14.



unw

ich &





Wolfe Eisenstein

Ich bin ich

beim ersten

Rechnung für

einmalige

den

Der Herr

2

1940

1940

20